

Biotopname														TK10							Biotop-Nr.																										
Zweizeilenseggen-Feuchtwiese südlich "Abbau Lüttenmark"								X						0 5 0 3 - 4 1 1 - 4 0 3 2																																	
Standort /Geologie														Anschluß in TK																																	
Biotze-Niederung / Sander																																															
Naturraum Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet														Luftbild-Nr.							Film-Nr.					Bild-Nr.																					
5 0 0																																															
Landkreis / Kreisfreie Stadt								Gemeinde / Stadt						Größe in ha							3 8 3 4					7 4 1																					
Ludwigslust														Länge in m							0																										
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																																	
02649														max. Breite in m																																	
Schutzmerkmale								NLP						FND						NP						FiB																					
geschützt nach §20 LNatG M-V X								NSG						LSG						BR						FFH-Geb.																					
								ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat																					
								1 - vollständig						2 - überwiegend						3 - zum geringen Teil																											
Hauptcod.								Nebencode								Überlagerungscode																															
Code G F R								F G N								G F D								V R L																							
% 7 9								1 0								6								5																							
Vegetationseinheiten																																															
Flutschwaden-Rohrglanzgras-Schlankseggen-Feuchtwiese, Kuckuckslichtnelken-Rispengras-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese, Schaumkraut-Pfennigkraut-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese, Mädesüß-Rohrglanzgras-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese,																																															
Habitate + Strukturen																																															
Beschreibung / Besonderheiten																																															
weitere Vegetationseinheiten:																																															
Flutschwaden-Schilf-Rohrglanzgras-Wiese, Blutweiderich-Sumpfséggen-Schilf-Röhrriht																																															
Flach nach Osten zur Boize hin geneigtes Gelände auf dem eine Feuchtwiese, die durch Rohrglanzgras und Zweizeilige Segge bestimmt wird, angesiedelt. Im Nordwestteil des langgestreckten Biotopes befindet sich auf sehr feuchten, leicht quelligen vererdeten Torfen eine Schilf-Röhrriht (mit Blut- und Gilbweiderich, Sumpfségge, Mädesüß etc.). Auch das Substrat der restlichen Biotopfläche ist feuchter bis sehr feuchter, vererdeter Torf, der teilweise aufgrund des Sandgehaltes auch nur noch als Antorf anzusprechen ist. Besonders im Nordteil prägt auch Schlanksegge einen Feuchtwiesenaspekt. Kleinflächig ist auch gestörtes Feuchtgrünland (aus Flutendem Schwaden, Quecke, Gemeinem Rispengras und Rohrglanzgras) mit der Feuchtwiese verzahnt. Letztere streckt sich über einen Graben hinweg, dabei ist der westlich des Grabens und etwas höher liegende Teil gestört durch die zunehmende Einwanderung von Breitblättrigem Ampfer, Quecke und Löwenzahn. Der Biotop grenzt großflächig an queckenreiches Grünland.																																															
Wertbestimmende Kriterien																																															
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse																																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen																																	
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung																																
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge																																
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm																																
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter																																
	typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																
	Struktur- und Habitatreichtum																																														
Gefährdung																																															
Y W E	keine Gefährdung																																														
Empfehlung																																															
Z S E																																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 3 - 4 1 1 - 4 0 3 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				g O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								k quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
g extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
g Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
<u>Carex disticha</u>			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Carex gracilis	Filipendula ulmaria	Phalaris arundinacea	Phragmites australis
Poa trivialis	Ranunculus repens	Rumex obtusifolius	Urtica dioica
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
<u>Achillea ptarmica</u>	Alopecurus pratensis	<u>Cardamine pratensis</u>	Carex acutiformis
Cirsium oleraceum	Cirsium palustre	Eleocharis palustris	Elytrigia repens
Glyceria fluitans	Juncus articulatus	<u>Lychnis flos-cuculi</u>	Lysimachia nummularia
Lysimachia vulgaris	Lythrum salicaria	Ranunculus acris	Taraxacum officinale
Trifolium repens			
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 08.07.1998	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert		Foto: 1	Folgeseiten: 0